

The size is in the details

Die Größe liegt im Detail

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin
Magdalene Winkelhorst
Gartenumgestaltung in
59557 Lippstadt
Deutschland

6 x 10 meters - it is just the little garden of a town house. The individual convenience was a second living room for the summer and a beautiful sight in winter. Also the owner will use the garden much more intensive, when he goes to retire.

Ein zweite Wohnzimmer für den Sommer und ein schöner Anblick im Winter - das sollte der 10 mal 6 m große Reihenhausgarten eines Ehepaars aus Lippstadt zukünftig sein. Im bevorstehenden Ruhestand würden die Hausherrn ihren Garten bald intensiver nutzen können.

starting point

Ausgangssituation



- The house has a terrace existed. In summer, when the dark facade heats up, it is too hot to use it.
- So the owners wanted a shady seat in the deeper located part of the garden.
- Many nice plants grew in the garden, but most of them not at the right location.
- There must be a path for the bikes which are parking into the basement.
- A fence to the neighboring town houses was not necessary. Only the backside of the garden needed a visual cover.
- Bereits vorhanden war die Terrasse mit Markise. Im Sommer, wenn sich die dunkle Fassade des Hauses aufheizt, ist diese jedoch kaum nutzbar. Die Bauherren wünschten sich deshalb einen weiteren Sitzplatz im feiner gelegenen schattigen Gartenteil.
- Dort gab es auch bereits schöne Stauden und Gehölze, die meisten jedoch am falschen Standort.
- Zu berücksichtigen war der Weg zum Keller, er sollte auch im neugestalteten Garten mit Fahrradmitfahrbahn befestigt sein.
- Ein Sichtschutz zu den benachbarten Reihenhausgärten war nicht erforderlich.

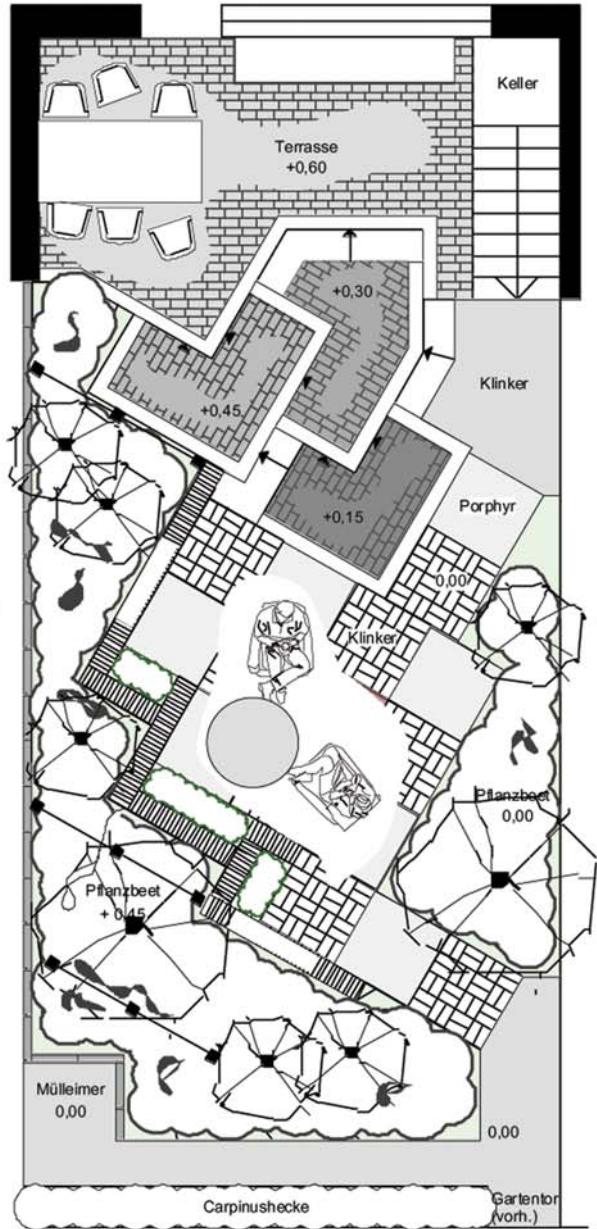
Draft:

Einbauf:



In the new concept the garden is a place to sit, surrounded by plants and a garden without wall. The changed dimension of the enlarged terrace expands the house's living room. And now generous platforms are leading from the terrace into the garden. From the living room you can go step by step into the garden. Low walls border the sideward located planting beds. These walls can also be used to sit on. Just as well the planting beds are raised on the walls level. So taking care of the plants will be easier. Small niches in front of the wall provide space for boxes. Trellis engulfed with vegetation stand out of phase after another into the planting beds. They create a visual barrier to the backside of the garden and provide spatial definition. In face of his size the garden is now multifunctional. The low walls are not only a dividing element. At garden festivals, it can be used as a sitting wall, as well as accessories can be accommodated. The platforms are good locations for potted plants and other beautiful things. The selection of material is orientate on based component. The clinker bricks of the terrace are also used in the garden. The wall was built from a brick in the color of the house front. The steps were building of large granite paving. Firstly, the materials give a good contrast to the color of the bricks. On the other hand, the level could be better matched to the bricks. The sitting place in the garden is made of bricks and porphyry squares. Trellis elements made from high quality steel. Even the rotary clothes dryer share his place with the sunshade. The bins are well hidden, but easily accessible to be found in the back corner of the garden.

Die Planerin verzichtete bei der Neugestaltung ganz auf Wände und wandelte die Flächen in einen Sitzplatz um. Die Terrasse wurde vergrößert und mehr durch großzügige Treppenebenen in den Garten. Vom Wohnhaus bewegt man sich nun Schritt für Schritt in den Garten hinein. Die seitlich begrenzenden Pflanzbeete wurden mit Stützmauern eingefasst und auf Mauerebene angehöhen. Das erleichtert die Pflege für die zukünftigen Rentner. In kleineren Nischen vor der Mauer findet Bäumchen Platz. Eingrenzte Rankenlemente stehen versetzt hintereinander in den Pflanzbeeten - so geben sie einen Sichtschutz nach hinten, wozu zu den Nachbarn aber offen. Trotz seiner geringen Größe ist der Garten in seiner jetzigen Form wirklich nutzbar. Die Stützmauer ist nicht nur gleichbedeutend Element - bei Gartenfesten kann sie als Sitzmauer genutzt werden, aber auch Accessoires finden hier Platz. Die Treppenebenen sind ein guter Standort für Topfpflanzen oder andere schöne Ausstattungsstücke. Bei der Auswahl der Materialien orientierte sich die Planerin am Bestand. Die Klinker der Terrasse verwendete sie auch im Garten. Die Mauer entstand aus einem Klinker in der Farbe der Hausfassade. Die Stufen wurden aus Granitquaderplatten gebaut. Zum einen gibt das Material einen schönen Kontrast zur Farbe der Klinker. Zum anderen konnten die Stufen so besser auf das Klinkermaß abgestimmt werden. Der Belag des Sitzplatzes besteht aus Porphyry- und Klinkerquadern. Die Rankenlemente sind aus verzinktem Stahl. Sogar die Wäschereine findet hier Platz, sie heißt ihn sich mit dem Sonnenschirm. Die Müllimer sind gut versteckt, aber dennoch leicht zugänglich in der hintersten Ecke des Gartens zu finden.



Finally not only the flowered is important. Different leaf shapes and leaf colors find intention. The terrace is the sun place. Here we find climbing roses following from Paeonia-Hybr., Festuca cinerea, Nepeta faassenii and different culinary herbs. At the next in the back side of the garden are plants who like the shadow. At the trellis we take conscious plants with different leaf shapes like the small dark leaf of Hedera helix beside the big exotic look of Aristolochia macrophylla or the pinate leaf from Wisteria sinensis. Other climbers with unlike leaves are Clematis Hybriden, Hydrangea petiolaris, and climbing roses. Sandwiched between the trellis are growing Hydrangea arborescens "Annabelle" with his big white flowered, the wintergreen Viburnum x burkwoodii and Viburnum carlesii. Flanked by Hosta spec., Alchemilla mollis and the not hardy Canna-Indica-Hybriden.

Bei der Befestigung legte die Planerin nicht nur Wert auf stärkefuge Pflanzen, auch unterschiedlichen Blattformen und -farben sollte sie gedacht sein. Im Umfeld der Terrasse sind die sonnenverträglichen Pflanzen zu finden: die Kletterrose und ihre Gefährtskult: Paeonia-Hybr., Festuca cinerea, Nepeta faassenii und verschiedene Küstler. Im hinteren Garten folgen schattenverträgliche Pflanzen. An den Rankenlementen wachsen Hedera helix, Aristolochia macrophylla, Wisteria sinensis, Clematis Hybriden, Hydrangea petiolaris und Kletterrosen. Kontrastreichere Blattformen und -farben setzte die Planerin dabei bewusst nebeneinander: das kleine dunkelgrüne Blatt des Efeu zu den großen exotisch wirkenden Blättern der Pfeifenwinde oder die gefiederten Blätter des Blaugrüns. Zwischen den Rankenlementen stehen Viburnum arborescens "Annabelle" mit dicken weißen Blütenblättern, der wintergrüne Viburnum x burkwoodii und der Duftstachel Viburnum carlesii. Die vorhandenen Stauden wurden dazwischen gepflanzt: Hosta spec., Alchemilla mollis und die nicht winterharte Canna-Indica-Hybriden mit den exotischen Blüten und den großen blaugrünen Blättern.

